

## Palmsonntag

### Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

#### Lesejahr A

### 1. Lesung: Jes 50,4-7

#### 1. Hinführung

(kann auch vor der Lesung vorgetragen werden)

Im Buch Jesaja taucht eine rätselhafte Gestalt auf: der sogenannte Gottesknecht, ein Gerechter, der von den Menschen abgelehnt und misshandelt wird. Die Urgemeinde deutet mit diesen Texten das Schicksal Jesu.

#### 2. Praktische Tipps zum Vorlesen

##### a. Textumfang

Der Textabschnitt im Lektionar bietet nicht das ganze 3. Lied vom Gottesknecht. Nur die Verse, die seit der frühen Kirche auf Jesus hin verstanden wurden, sind vorgesehen. Es bietet sich jedoch an, den ganzen Text vorzutragen, also V. 4-9. Ein Lied ist als Ganzes komponiert und kann besser als Ganzes verstanden werden.

##### b. Betonen

Lesung  
aus dem Buch Jesaja.

**Lesehilfe**  
für schwierige Wörter

**Jesaja**

- 4 GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von **Schülern**,  
damit ich verstehe,  
die Müden zu **stärken** durch ein aufmunterndes Wort.  
Jeden Morgen weckt er mein **Ohr**,  
damit ich **höre**, wie **Schüler** hören.
- 5 GOTT, der Herr, hat mir das **Ohr** geöffnet.

Ich aber wehrte mich **nicht**  
und wich **nicht** zurück.

- 6 Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich **schlugen**,  
und meine Wange denen, die mir den **Bart** ausrissen.  
Mein Gesicht verbarg ich nicht  
vor Schmähungen und Speichel.

- 7 Und GOTT, der Herr, wird mir **helfen**;  
darum werde ich nicht in **Schande** enden.  
Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel;  
ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

GOTT: Hier steht  
der Gottesname  
JHWH.

- [8 Er, der mich freispricht, ist **nahe**.  
**Wer** will mit mir **streiten**?  
Lasst uns zusammen **vortreten**!  
Wer ist mein **Gegner** im Rechtsstreit?  
Er trete zu mir **heran**.
- 9 Siehe, GOTT, der Herr, wird mir **helfen**.  
**Wer** kann mich für **schuldig** erklären?  
Siehe, sie alle zerfallen  
wie ein Gewand, das die **Motten** zerfressen.]

Lektionar | 2019 © 2019 staeko.net

### c. Stimmung, Sprechmelodie

Zuversichtlich spricht der Prophet am Anfang von seiner Aufgabe und duldsam von den Anfeindungen. Ab V. 7 legt er mehr Nachdruck hinter sein Anliegen, dass ihm Gerechtigkeit widerfahren soll und Gott, der mit seinem Auftrag daran „schuld“ ist, ihm heraushilft!

### d. Besondere Vorleseform

In einem besonders gestalteten Gottesdienst können die Abschnitte der Lesung durch Bilder unterstützt werden, z.B.

- der erste Teil, V. 4-5a, durch ein Bild des „Hörenden“ (z.B. von Toni Zenz),
- der zweite Teil, V. 5b-6, z.B. durch ein Bild einer Geißelungsszene,
- der dritte Teil, V. 7-9, durch eine Verspottungsszene oder eine Darstellung des Leidensangesichts Jesu (z.B. von Alexej Jawlensky).

## 3. Textauslegung

Die „Zunge eines Jüngers“, um die Menschen aufzumuntern, und das „Ohr eines Schülers“, um nicht seine eigenen Gedanken, sondern die Botschaft Gottes zu verkünden, das sind die Kennzeichen eines Propheten. Aber auch das sprichwörtliche Schicksal, dass ihm nicht geglaubt wird, sondern er auf Ablehnung und Schmähung stößt.

Die Verse 4-9 sind durch Stichwortverbindungen kunstvoll aufgebaut und strukturiert durch das viermalige „GOTT, der Herr“ (hebräisch: adonaj JHWH).

Umstritten ist, wer eigentlich mit dem Gottesknecht gemeint ist: der Verfasser dieser Texte („Deuterjesaja“), das ganze Volk Israel oder eine Gruppe, die aus dem Exil heimkehrt nach Jerusalem? Die Texte Jes 40–55 sind für viele Deutungen offen. So konnte auch die Urgemeinde in ihnen das Schicksal Jesu entdecken und aus ihnen heraus deuten (vgl. Apg 8,32ff).

Und diese Texte bleiben aktuell: Sie rufen auf zum Hören, zum unbedingten Vertrauen auf Gott, zum Glauben an sein rettendes Eingreifen, zum Einstimmen in das Bekenntnis des „Gottesknechts“: GOTT, der Herr, wird mir helfen!

*Friedrich Bernack*